

Plastisch- Ästhetische Chirurgie



Prof. Dr. med.
Robert Oellinger
Chefarzt der Alta
Aesthetica und
Facharzt FMH
für Plastische
und Ästhetische
Chirurgie

Seit Jahren beziehungsweise Jahrzehnten ist die sogenannte Schönheitschirurgie in aller Munde. Nicht zuletzt die Medien bedienen das Verlangen nach Informationen über diesen Bereich der Medizin. Durch neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Verbesserungen von Materialien und Techniken ergeben sich mittlerweile Möglichkeiten, welche Sicherheit und Vorhersagbarkeit von operativen Ergebnissen deutlich genauer machen. Parallel dazu ist es für viele in unserer Gesellschaft wichtig geworden jung, gut und dynamische auszusehen, um seine Chancen im Privat- und Berufsleben zu verbessern. Untersuchungen haben schon vor langer Zeit gezeigt, dass der gutaussehende Schüler die besseren Noten bekommt, die hübschere Frau den reicheren Mann bzw. den besseren Job mit der höheren Bezahlung. Das alles ist kein Geheimnis sondern fast schon ein Naturgesetz. Dieser Tatsachen werden sich die Menschen immer mehr bewusst. Der eine richtet sich danach, dem anderen ist es egal!

Man geht davon aus, dass 2013 europaweit in etwa 870 Millionen Euro mit Beauty-Behandlungen umgesetzt wurden und der Weltumsatz um jährlich 5 Prozent wächst. Das geht natürlich auch an der Schweiz nicht spurlos vorbei. Brustvergrösserung, Fettabsaugung und Augenlidkorrekturen sind die Eingriffe, die am häufigsten bei den Eigenossen nachgefragt werden.

Bezogen auf die Zufriedenheit nach Ästhetischen Eingriffen gibt es eine aktuelle Untersuchung von Prof. Dr. Jürgen Margraf (Professor für Klinische Psychologie und Psychotherapie), welche 550 Patienten einschloss. Das Ergebnis war – insbesondere wenn sie über längere Zeit unter einem «Makel» litten -, dass sie nach einem schönheitschirurgischen Eingriff deutlich mehr Selbstwertgefühl und Lebensfreude hatten. All diese Operationen wurden von Plastischen Chirurgen durchgeführt, was sicherlich als Qualitätsmerkmal anzusehen ist. Man sollte deswegen bei der Arztwahl vorsichtig sein, da die Bezeichnung «Schönheitschirurg» nicht geschützt ist und somit von jedem Mediziner – egal welcher Fachrichtung – benutzt werden kann.

Trotz allem ist nicht alles machbar und sinnvoll. Bevor es zu einer ästhetischen Behandlung kommt, sollten wenigstens zwei Beratungsgespräche stehen. Dabei müssen durch den Arzt unrealistische Erwartungen relativiert und eventuell auch abgelehnt werden. Das kommt in 5 bis 10% der Fälle vor. Wenn beide Seiten (Patient und Arzt) sich mit dem Vorhaben eines Eingriffes wohl fühlen und die «Chemie» stimmt, dann kann man sich in der Regel auch auf das gute Ergebnis freuen.

«Rheinfelden medical» ist eine Kooperation der fünf bedeutenden Rheinfelder Gesundheitsbetriebe Gesundheitszentrum Fricktal, Reha Rheinfelden, Klinik Schützen Rheinfelden, Salina im Parkresort Rheinfelden und Alta Aesthetica. In Zusammenarbeit mit der Neuen Fricktaler Zeitung publiziert ein Mitglied regelmässig einen Ratgeber zu aktuellen Gesundheitsthemen.